

## LESERMEINUNGEN

**Hohe Auszeichnung für Sant'Egidio**

Viele Teilnehmende an den sechs Gruppenreisen nach Rom, die ich als Pfarrer von Vaduz begleiten durfte, erinnern sich bestimmt noch an die Gemeinschaft von Sant'Egidio in Trastevere. In der Regel stand am Mittwochnachmittag eine Begegnung mit dieser Laiengemeinschaft auf dem Programm und abends die Teilnahme an ihrem eindrücklichen Abendgebet in der dortigen Basilika. Diese Gemeinschaft ist 1968 entstanden. Inzwischen stellen sich mehr als 40 000 Personen in den Dienst dieser Institution, die sich in 75 Ländern vordringlich für humanitäre Aktionen, Frieden und Völkerverständigung engagiert. Diese Gemeinschaft hat eine hohe Auszeichnung erhalten; die Internationale Balzan-Stiftung mit Sitz in Zürich hat ihr den «Preis für Humanität, Frieden und Brüderlichkeit unter den Völkern» zuerkannt. Der Preis ist mit zwei Millionen Schweizer Franken dotiert. Die Preisübergabe wird am 18. November in Anwesenheit des italienischen Staatspräsidenten Ciampi in Rom stattfinden.

Die Balzan-Stiftung würdigt damit vor allem das so genannte DREAM-Projekt, das die Gemeinschaft im Jahre 2002 in Maputo, Mosambik, gegen AIDS gestartet hat. In der Begründung des Preises heisst es:

«Für das Bestreben der Gemeinschaft Sant'Egidio, weltweit das friedliche Zusammenleben von Gruppen unterschiedlicher Volkzugehörigkeit zu fördern und für ihren Einsatz – unabhängig vom religiösen Credo – für humanitäre Aktionen, Frieden und Völkerverständigung und im Besonderen für die Realisierung von DREAM, einem «Traum»-Projekt zur Bekämpfung von AIDS und Unterernährung in Mosambik und als Modell für andere notleidende afrikanische Länder.»

All jene, die die Gemeinschaft Sant'Egidio kennen und immer wieder finanziell unterstützen, möchte ich auf diesem Wege von ihrer hohen Auszeichnung in Kenntnis setzen.

Franz Näscher, Pfr. i. R.

**Regierung kann Finanzzeitbild erneut nicht einhalten?**

Der Chefredaktor vom Vaterland Günther Fritz wirft der Regierung Hasler zum wiederholten Male indirekt vor, dass sie den Staatshaushalt nicht im Griff habe. Es ist wohl allen klar und in Zahlen sehr deutlich zu beweisen, dass die Einnahmen stark zurückgegangen sind. Die Regierung Hasler hat in den vergangenen vier Jahren die Ausgaben des Staates reduziert und dabei auch unpopuläre Entscheide treffen müssen. Anstatt immer Vorwürfe zu machen, wäre es sinnvoller, Ideen und Vorschläge zu bringen, damit die Einnahmen wieder steigen und die Ausgaben reduziert werden. Nicht nur der Staat sondern auch die Gemeinden müssen den Gurt enger schnallen. Lasst uns doch gemeinsam dieses Problem anpacken, anstatt dieses Thema für den Wahlkampf zu benutzen und sich gegenseitig Vorwürfe zu machen.

Gaston Jehle, Vorsteher von Planken

**Ein kleiner «Nachschlag» zur Mobilfunk-Angst**

Da ich wegen gesundheitlicher Probleme an dem in Olten stattfindenden Mobilfunk-Kongress (an diesem Samstag) nicht teilnehmen kann, schenkte ich vor einem Monat die mir zugestellte Einladung dem Herrn Dieter Eugster von der Mobilkom AG. Dies in der Hoffnung, dass seine Vorgesetzten ihm diese Reise nicht verbieten, und verbunden mit dem Wunsch, dass er viele neue Erkenntnisse zurück nach Liechtenstein bringen möge. Wer weiss, vielleicht bringt er den Mut auf, auch ohne Erlaubnis seiner Brötchengeber sozusagen anonym nach Olten zu fahren. Aber ob er deswegen seine Zeitungsbeiträge anders formulieren wird? Wohl kaum, denn der VGM kann ihm leider keinen ähnlich gut dotierten Posten anbieten, mangels einer ähnlich finanzkräftigen Lobby. Ein kleines «Outing» als PS: 60 Jahre lang (30 davon im Ausland) brauchte ich nie einen Arzt. Erst vor wenigen Jahren bekam ich die verschiedensten Beschwerden, offenbar (bzw. wahrscheinlich) aufgrund der Nähe der Swarovski-Antenne in Triesen.

Martin Sommerlad, Triesen

**«Gekühlt durch heisse Tage»**

Thema «Ideale Durstlöcher» im Seniorentreff Poststüble

**MAUREN** – «Frisch gekühlt durch die heissen Tage». Unter diesem Motto konnten sich am vergangenen Donnerstag die Gäste des Maurer Seniorentreffs über die idealen Durstlöcher für das Wohlbefinden der älteren Generation informieren.

Claudia Holzner, Dipl. Diätassistentin, zeigte eindrücklich mit einer Kostprobe aus einer ein Liter Wasser- und 40 Stück Würfelzuckermischung, wieviel Süsse in einem Liter Cola steckt, und kredenzte köstliche und preiswerte Alternativen. Mit drei Litern Flüssigkeit bestehend aus Trink- und Mineralwasser, Frucht- oder Kräutertee sowie mit aufgespritzten Fruchtsäften trotzen Frau und Mann jeder Hitze. Kreislaufbeschwerden, Konzentrationsschwächen etc. haben kaum eine Chance mehr. Zudem bietet genügend Flüssigkeit den besten Schutz vor Herz- und Nierenversagen und senkt das



Das Thema «Ideale Durstlöcher» stand im Seniorentreff Poststüble im Mittelpunkt.

Schlaganfallrisiko. Trotzdem muss auf das beliebte Glas Wein oder Bier nicht verzichtet werden.

Noch ein Tipp zum Schluss: Machen Sie sich einen Trinkplan, verteilt über den Tag. Mit jeweils zwei

Gläsern Flüssigkeit pro «Trinkeinheit» fällt es Ihnen leichter, Ihren Wasserbedarf zu decken. (PD)

## KURSE

**Glasschmelzen für Einsteiger**

**GAMS** – Im «Glass-Fusing»-Kurs wird gezeigt, wie Sie mit Glas gestalterisch umgehen können. Klar- und Farbglas in Platten zu Scherben, runden Scheiben oder Streifen geschnitten, das sind unsere Rohlinge. Bis der gläserne Rohling schliesslich zum Teller, Aschenbecher, zur Schale oder Vase wird,

steht ihm noch einiges bevor. Die Stücke werden Glas auf Glas im Brennofen zusammengeschmolzen, dadurch erhält jede Platte eine eigene Struktur. Die Glasplatte wird zum Teller, indem sie sich beim zweiten Brand im Ofen in einer Form absenkt. Der Kurs 136 unter der Leitung von Hedy Gnehm beginnt am Dienstag, den 16. November um 19 Uhr im Werdenberger Glas Design in Gams. Anmel-

dung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

**Weihnachtsdekorationen**

**VADUZ** – Wir schmücken unser Heim für Weihnachten. Lassen Sie sich in eine Welt voller Ideen entführen. Aus verschiedenen Materialien gestalten wir Türschmuck,

Fenster- oder Tischdekorationen, sowie einen schönen Adventskranz. Der Kurs 211 unter der Leitung von Astrid Ender beginnt am Mittwoch, den 17. November um 18.30 Uhr in der Primarschule Ebenholz in Vaduz.

Anmeldung und Auskunft bei der Erwachsenenbildung Stein-Egerta in Schaan, Telefon 232 48 22 oder per E-Mail info@stein-egerta.li. (PD)

**Zusammenleben ohne Trauschein**

Infra informiert Konkubinatspaare – So sichern Sie sich ab

**SCHAAN** – Immer mehr Paare jeden Alters leben ohne Trauschein zusammen. Vielen ist jedoch nicht bewusst, welche rechtlichen Risiken diese Lebensform mit sich bringen kann.

Im Gegensatz zur Ehe fehlen gesetzliche Absicherungen. Spätestens wenn aus einem Paar eine Familie wird, ist es wichtig, die rechtliche Situation zu prüfen und selbst für eine faire Absicherung zu sorgen. Die Infra bietet einen Ratgeber zum Thema an, der alle wichtigen Aspekte behandelt.

Spätestens wenn ein Konkubinatspaar Kinder bekommt, ist dringend Handlungsbedarf gegeben. Sonst läuft beispielsweise die vorwiegend als Familienfrau tätige Partnerin Gefahr, zum Sozialfall zu werden, wenn die Beziehung zerbricht oder dem Partner etwas zustösst. Während die Ehe durch das Gesetz genau geregelt ist (Erbrecht, gegenseitige Rechte und Pflichten, gesetzliche Regelung der Trennung und Scheidung), sind Konkubinatspaare in vielen Bereichen schlecht dran.

Die Broschüre will das Problem-bewusstsein schärfen und Paare ermuntern, die wichtigsten Punkte zu regeln. Sie gibt Tipps, wie spätere Konflikte durch klare Abmachungen vermieden werden können und was Sie selbst konkret für eine faire Absicherung tun können.

**Keinen Unterhalt bei der Trennung**

Trennt sich ein Konkubinatspaar, braucht es keinen offiziellen Schritt wie bei einer Scheidung. Die Partner können sich gegenseitig auch keine Unterhaltsansprüche stellen, selbst dann nicht,



Spätestens wenn Nachwuchs dazukommt, ist die rechtliche Situation im Konkubinatspaar zu überprüfen.

wenn beispielsweise die Frau jahrelang den Haushalt besorgt und Kinder grossgezogen hat oder im Betrieb des Partners mitgearbeitet hat. In so einem Fall ist es besonders wichtig, mit einem Konkubinatsvertrag für eine Absicherung zu sorgen. Die Mitarbeit im Unternehmen ist sinnvollerweise durch einen Arbeitsvertrag zu regeln.

**Kein Erbrecht**

Im Todesfall haben Konkubinatspartner kein gesetzliches Erbrecht. Wer vermeiden möchte, dass die Partnerin oder der Partner leer ausgeht, kann durch eine letztwillige Verfügung vorsorgen. Allerdings kommen im Erbfall Konkubinatspartner auch im Steuerrecht schlecht weg. Je nach dem Wert der Erbmasse fallen erhebliche Beträge an Erbanfall- und Nachlasssteuer an. Insbesondere

ältere Paare wollen das Erbrecht ihrer Kinder nicht schmälern. Damit im Ernstfall der überlebende Partner jedoch nicht auf der Strasse steht, ist zumindest die Einräumung eines Wohn- oder Nutznießensrechtes zu überlegen.

**Anspruch auf Witwenrente fehlt**

Im Sozialversicherungsrecht stehen Konkubinatspaare ebenfalls schlecht da. Im Todesfall besteht kein Anspruch auf Witwenrente aus der AHV. Auch jahrzehntelanges Zusammenleben oder soziale Härten ändern nichts daran. Die meisten Pensionskassen kennen im Mo-

ment keine Absicherungen für den Todesfall. Einige fortschrittliche Pensionskassen bieten die Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen die Partnerin oder den Partner zu begünstigen. Tipps dazu finden sich im Infra-Ratgeber.

Auch im Krankheitsfall können sich Probleme ergeben. Mit einer Patientenverfügung kann sichergestellt werden, dass die Partnerin/der Partner Auskunft über den Gesundheitszustand bekommt, ein Besuchsrecht erhält und allenfalls Entscheidunghbefugnisse eingeräumt werden.

**Vorbeugen ist besonders wichtig**

Die Auseinandersetzung mit all diesen Themen wird von Paaren am Beginn der Beziehung vielfach gescheut. Wer will schon in den Verdacht geraten, berechnend zu sein oder am Anfang der Liebe schon ans Ende zu denken? Eine faire Regelung ist aber vielmehr ein Ausdruck verantwortungsvollen Zusammenlebens. Das Aushandeln von Regeln schafft von vornherein Klarheit und bewahrt vor bitteren Enttäuschungen.

Möglichkeiten zur Vorsorge bieten wie erwähnt Testamente, aber auch Begünstigungen im Rahmen einer Lebensversicherung und vor allem auch Konkubinatsverträge. Auf der Infra-Website [www.infra.li](http://www.infra.li) können Sie einen Mustervertrag und andere Unterlagen herunterladen. Dort finden Sie auch weitere Infos zum Thema Konkubinats.

Die rund 40-seitige Infra-Broschüre Konkubinats ist für CHF 10.– (zuzüglich Versand) in der Infra (Telefon 232 08 80, [info@infra.li](mailto:info@infra.li)), in den Buchhandlungen Bücherwurm, Vaduz, Harlekin, Schaan, und Omni, Eschen, erhältlich. (PD)

frau macht sich schlau.

[www.infra.li](http://www.infra.li)

Infra, Informations- und Kontaktstelle für Frauen, Tel. +423 232 08 80